

02

Frau Oberbürgermeisterin Gramkow o.V.i.A.

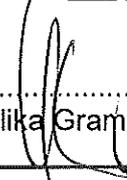
**Antrag auf Stellenbesetzung/Funktionsbesetzung**  
**hier: Antrag des Amtes 49 vom 26.02.2014**  
**zur Besetzung der Stelle 2018 / Funktion Sozialarbeiter(in)**

Der beigefügte o.g. Antrag auf Stellenbesetzung/Funktionsbesetzung wird Ihnen mit der Bitte um Entscheidung übersandt. Durch das Amt für Hauptverwaltung wird wie folgt Stellung genommen:

Die derzeitige Stelleninhaberin ist seit dem 14.10.2013 arbeitsunfähig. Durch eine längerfristige unbesetzte Stelle im Sozialpädagogischen Dienst besteht die Gefahr, die erreichten Qualitätsstandards in diesem sensiblen Fachbereich einzubüßen. Deshalb wird eine befristete externe Besetzung als Krankheitsvertretung befürwortet.



Fachbereichsleiter für Hauptverwaltung

**Entscheidung der Oberbürgermeisterin**Die Besetzung der Stelle/Funktion wird  genehmigt  nicht genehmigt.Schwerin, 7. 3. 14  
.....  
Angelika Gramkow**Entscheidung des Hauptausschusses**Die Besetzung der Stelle/Funktion wurde  genehmigt  nicht genehmigt.

Schwerin, \_\_\_\_ . \_\_\_\_ . \_\_\_\_

Siehe auch Protokoll des Hauptausschusses vom:

.....  
Unterschrift 10.2.1

OKZ	Planstelle/Bezeichnung
49.3.1	2018 Sozialarbeiter/in Pädagoge/in

#### Spezifische Stellenausstattungsangaben

(gesetzliche Grundlagen, Prüfergebnis Veberas/ LRH, Fallzahlen, Städtevergleich und Wertung)

Die jetzige Stelleninhaberin ist seit dem 14.10.2013 dauerhaft erkrankt. Eine Genesung ist im Moment nicht absehbar.

Die nunmehr vakante Stelle 2018 im Sozialpädagogischen Bereich 49.3.1 ist zwingend wieder zu besetzen.

Mit der auf Führungsebene getroffenen Entscheidung vom 4. November 2008 das Stellenvolumen auf 21 SB Stellen und 2 SGL Stellen bereits zum Stellenplan 2009 zu erhöhen und alle vakanten Stellen aufgrund der vorzuhaltenden Fachkompetenz auch wenn nötig extern zu besetzen, ist der fachamtsseitige Antrag der notwendig gewordenen (externen) Wiederbesetzung der Stelle nachvollziehbar.

Die Fallzahlen von ca. 50 Fällen pro SB, die Beratungen, Hilfe zur Erziehung und Umgangs- und Sorgerechtsverfahren umfassen, sind permanent so geblieben.

Das Fachamt prognostiziert eher eine Fallzahlenerhöhung, die sich aus den Fallzahlen auch ableiten lässt, so waren im Jahr 2012 (Stichtag 31.12.) rund 1000 laufende Fälle registriert und im Jahr 2013 (Stichtag 31.12.) ein Anstieg um 55 Fällen auf 1055 Fälle zu verzeichnen.

Aus organisatorischer Sicht wird aufgrund notwendiger Fachkompetenz die externe Wiederbesetzung der Stelle befürwortet.

Der Sollstellenplan wird eingehalten.